

Wittenbergstraße

Stadt in Sachsen-Anhalt, mit dem Thesenanschlag 1517 Ausgangspunkt und Zentrum der Reformationsbewegung, langjährige Wirkungsstätte Luthers

Keine andere Stadt war so mit der Reformation verbunden wie Wittenberg. Die Reformation nahm hier ihren Anfang; Wittenberg blieb lebenslang die Wirkungsstätte Martin Luthers, hier heiratete er Katharina von Bora, hier lebte er mit seiner Familie, hier verfasste er seine wichtigsten Schriften, in der Schlosskirche fand er seine letzte Ruhestätte.

Seit der Übernahme der Kurwürde durch Friedrich den Weisen aus der ernestinischen Linie der Wettiner 1486 war Wittenberg kurfürstliche Residenz von Sachsen-Wittenberg. Im Jahr 1502 gründete Friedrich die Universität Wittenberg; 1505 kam Lucas Cranach der Ältere nach Wittenberg, 1508 schrieb sich Luther an der Universität ein, machte hier sein Dokorexamen und erhielt 1512 eine Professur, die er bis zu seinem Tod beibehielt. Zwei Jahre später berief man ihn als Prediger der Wittenberger Stadtkirche. Am 31. Oktober 1517 schlug Luther der Überlieferung nach seine 95 Thesen an das Portal der Schlosskirche – es war der Ausgangspunkt der Reformation. Vor dem Elstertor verbrannte Luther im Dezember 1520 die Bannandrohungsbulle des Papstes Leo X. Wittenberg entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem führenden geistigen und kulturellen Zentrum im Deutschen Reich, ja in ganz Europa. Viele Gelehrte kamen nach Wittenberg; seit 1518 lebte und wirkte Philipp Melanchthon in der Stadt; der bedeutende Reformator Johannes Bugenhagen kehrte von seinen Reisen, u.a. nach Braunschweig, immer wieder nach Wittenberg zurück.

Der Verlust der Kurwürde im Schmalkaldischen Krieg an die Vettern der albertinischen Linie der Wettiner in Dresden leitete den allmählichen Niedergang der Stadt und der Universität ein. Nach dem Wiener Kongress 1815 fiel der nördliche Teil Sachsens, darunter auch Wittenberg, an Preußen. Die Wittenberger Universität wurde der Universität Halle eingegliedert. 1821 wurde in Wittenberg das Lutherdenkmal auf dem Marktplatz eingeweiht, 1830 die Luthereiche neu gepflanzt, 1865 das Melanchthon-Denkmal auf dem Marktplatz errichtet. Seit 1938 nennt sich die Stadt ‚Lutherstadt Wittenberg‘. Das reformationsgeschichtliche Ensemble aus Schlosskirche, Stadtkirche, Lutherhaus und Melanchthonhaus gehört seit 1996 zum Weltkulturerbe der UNESCO.